

Besondere Profile der Realschule

Bildungsserver:

http://www.brd.nrw.de/schule/hauptschulen_realschulen/Realschule_Profile.html

Wahlpflichtunterricht nach Neigung

Wahlpflichtunterricht ist in der Realschule nach der Neigung der Schülerinnen und Schüler differenziert, um insbesondere die Stärken in den Blick zu nehmen. Angeboten werden ab der Klasse 7 folgende Schwerpunkte:

- Sprachlicher Schwerpunkt – Zweite Fremdsprache, meist Französisch
- Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt (IF,TC,BI,CH, PH)
- Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt (SOWI,WI)
- Musisch-künstlerischer Schwerpunkt

Diese Fächer im Wahlpflichtunterricht haben den Stellenwert eines Hauptfaches. Die Neigungsdifferenzierung trägt zur Stärkung der individuellen Fähigkeiten in besonderem Maße bei.

Realschule – Bilingualer Bildungsgang in den Jahrgangsstufen 07 bis 10

Realschulen an verschiedenen Standorten bieten ab Jahrgangsstufe 07 – zusätzlich zum Unterricht im Neigungsschwerpunkt des Wahlpflichtfaches (Französisch/ Spanisch, Naturwissenschaften, Technik, Informatik, Sozialwissenschaften, Kunst/ Musik – jeweils als Hauptfach) ein bilinguales Profil an – vorwiegend in der Zielsprache Englisch; einige Realschulen im grenznahen Gebiet bieten das bilinguale Profil mit der Zielsprache Niederländisch an.

Bilinguale Realschulen erhöhen zur Vorbereitung des Unterrichtes im bilingualen Fach ab Jahrgangsstufe 07 den Unterricht in Englisch in den Jahrgangsstufen 05 und 06 um bis zu zwei Wochenstunden.

Ab der Jahrgangsstufe 07 wird das Fach Erdkunde auf Englisch unterrichtet, worauf in den beiden Jahrgangsstufen davor durch entsprechendes Vokabular, das auch in Alltagssituationen gut anwendbar ist, vorbereitet wurde.

In der Jahrgangsstufe 08 kommt das Fach Geschichte als weiteres bilinguales Fach hinzu, wobei Themen der deutschen Geschichte (auch) auf Deutsch unterrichtet werden, Themenfelder insbesondere des anglo-amerikanischen Raums dagegen unbedingt in der Zielsprache Englisch.

In der Jahrgangsstufe 09 wird zusätzlich das Fach Politik in der Zielsprache Englisch unterrichtet. Ein großer Teil der Berufswahlorientierung, der auch Gegenstand des Politikunterrichtes ist, wird somit den zahlreichen Anforderungen an die Berufs- und Ausbildungsreife gerecht, indem Themen der Berufs- und Arbeitswelt auf sprachlich internationalem Niveau vermittelt werden. Dies ist insofern von besonderem Vorteil, als die Beherrschung der englischen Sprache als Arbeitssprache zwischenzeitlich in vielen Unternehmen als selbstverständlich vorausgesetzt wird.

Gegenstand der Leistungsbewertung in den genannten Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik ist das

Fachwissen. Besondere Leistungen in der englischen Sprache fließen anerkennend in die Notenfindung ein.

Empirische Untersuchungen belegen, dass Schülerinnen und Schüler im bilingualen Bildungsgang zunehmend gar nicht mehr „merken“, dass sie Englisch sprechen, weil die Sprach- und Sprechgewohnheiten selbstverständlich geworden sind.

Schülerinnen und Schüler, die am bilingualen Bildungsgang teilgenommen haben, erhalten zusätzlich zum Abschlusszeugnis ein entsprechendes Zertifikat, das die erbrachten Leistungen dokumentiert. Dies ist ein besonderes Plus im Hinblick auf einen eventuellen Wechsel in die gymnasiale Oberstufe und/oder zum Eintritt in die Berufsausbildung.